

WESTbahn

Gelungener Start - trotz Gegenwind

Am 11. Dezember 2011 nahm in Österreich die private Westbahn ihren Betrieb auf. Insgesamt wurden 130 Millionen Euro investiert, davon 110 Millionen Euro in die Züge. Strategisch vorteilhaft ist, dass sich nachträglich die SNCF mit 25,93 Prozent an der Muttergesellschaft der Westbahn, der Rail Holding AG, beteiligt hat. Das könnte bereits mittelfristig auf europäischer Ebene Vorteile bringen.

fünf Mitarbeitern betreut, da in der ganzen Produktion die EDV mit den Internetlösungen sehr zentral ist.

Personal von Logserv

Umlaufbedingt werden alle sieben Zügen benötigt. Über eine kürzere Zeitspanne könnte der Fahrplan, bei kürzeren Wendezeiten, auch mit sechs Zügen bewältigt werden. Der gesamte Unterhalt der Züge wurde der Stadler Rail übertragen, die dazu das Personal von der Logserv einsetzt. Das Unterhaltszentrum Westbahnbox wurde durch die Westbahn auf dem Gelände der Logserv in Linz neu erstellt. In der zweigleisigen, 170 Meter langen Halle sind alle Wartungsarbeiten ausführbar, auch ein Drehgestellwechsel. Alle Wartungsarbeiten erfolgen vorwiegend nachts.

Die Umlaufplanung sieht vor, dass drei Züge in Linz übernachten und je zwei in Wien Westbahnhof und im Raum Salzburg. Folglich erreicht jeder Zug spätestens in der dritten Nacht das Unterhaltszentrum.

In den Wendezeiten reinigen Servicefirmen die Fahrzeuge. Zur frischen Bestückung des Bistrobereichs beliefert in Wien die Großbäckerei Ströck direkt die Züge, für die Frühzüge ab Salzburg und Linz sind dafür Partnerfirmen beauftragt.

In Wien ist die Disposition durchgehend mit einem Mitarbeiter besetzt. Die Züge und deren Mitarbeiter sind über den Infrastrukturbetreiber mittels GSM-R Mobilfunk verbunden. Sollten sehr kurzfristig viele Platzreservierungen erfolgen, so könnten die Stewards auch mobil verständigt werden. Die Disposition ist über den Standort der Züge laufend informiert.

Komfortable Doppelstockzüge

Die Doppelstockzüge verfügen über 501 bequeme, verstellbare Sitze, außer im Bistrobereich sind alle le-

FOTOS: WESTBAHN



Ein Zug der WESTbahn auf der Strecke



Innenansicht eines Waggons der WESTbahn

170 Mitarbeiter, nur 30 davon in der Administration, betreiben die Bahn. 140 Mitarbeiter sind unmittelbar im Zug tätig und da vorwiegend im direkten Kundenkontakt. 35 Triebfahrzeugführer kommen von den ÖBB, der DB und der GYSEV, sie wurden und werden aber auch zusammen mit der Logistik Service GmbH (Logserv) selbst ausgebildet. Sehr viel Wert legt das Unternehmen auf den Kundenservice. Sechs Stewards pro

Zug verkaufen und kontrollieren die Fahrkarten, bieten Catering und sind während der Fahrt für die Sauberkeit ihres Wagens zuständig. Auffallend ist, dass das fünfköpfige Ausbildungsteam der Stewards seinen Background vorwiegend in der Gastronomie und bei Fluggesellschaften erlangte. Für den notwendigen Praxisbezug wird das Team laufend auch im Zug selbst eingesetzt. Die relativ umfangreiche IT wird von

derbezogen. Angeordnet sind je zwei Sitze pro Gangseite in Reihen oder Abteilen. An einem Zugende befindet sich ein kleineres Raucherabteil. Jeder der vier Zwischenwagen ist mit einem bedienten Bistrobereich ausgestattet. Das Angebot umfasst warme und kalte Getränke sowie kalte Snacks. Bezahlt werden kann mittels der sogenannten Kilometerbank, mit Kreditkarte oder Bargeld. Die Getränkeautomaten akzeptieren Bargeld.

Neue Maßstäbe setzt man bei den WCs. Es gibt in drei Zwischenwagen nicht nur je ein Damen- und Herren-WC, sondern in den Herren-WCs zusätzlich ein Urinal. Ein Zwischenwagen ist behindertengerecht ausgestattet, insbesondere mit einem entsprechenden WC.

Alle Sitzplätze sind mit einer 230-Volt-Steckdose versehen. Im ganzen Zug sind Mobilerepeater zum besseren Empfang installiert. Für den Internetzugang steht gratis ein unlimitiertes WLAN zur Verfügung. Die Übertragung per SSL (sichere Übertragung) ist möglich.

Blick in die Zukunft

Im September 2012 erfolgt die Eröffnung der 44 Kilometer langen Neubaustrecke durch das Tullnerfeld von Wien nach St. Pölten. Spätestens ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 kann die Fahrzeit dieser Strecke von 42 bis 44 Minuten auf 25 Minuten verkürzt werden. Dadurch wird mit dem bestehenden Rollmaterial ein konsequenter Stundentakt mit täglich 18 Verbindungen von Wien nach Salzburg möglich. Die Fahrzeit der Gesamtstrecke sinkt von 2:57 bis 2:59 auf etwa 2:30 Stunden.

Die Westbahn will in Wien auch langfristig den Westbahnhof anfahren. Die Kundenorientierung gebietet, den dahin strebenden Passagierströmen zu folgen, denn nur da sind sehr gute Umsteigebeziehungen zu Nahverkehrslinien vorhanden.

Expansionspläne werden erst nach dem gelungenen Start der Westbahn realisiert. Entscheidend sind die nächsten fünf Jahre. Der Break-even

soll im dritten Betriebsjahr erreicht werden. Sollte das Projekt Westbahn scheitern, so wäre deren Gründer, Teilhaber und Geschäftsführer Stefan Wehringer, „persönlich finanziell ruiniert“.

Die Westbahn, respektive deren Muttergesellschaft, sieht im Ausland weitere Entwicklungschancen, vorwiegend im eher offenen Osten. In Österreich selbst will sie sich künftig an allen Ausschreibungen für Bahnverkehre beteiligen, insbesondere auch im SPNV.

Das Unternehmen erkennt da und auch im Fernverkehr ein beachtliches Potenzial. Welche Fahrzeugtypen dort gegebenenfalls eingesetzt würden, bleibt offen. Gegenwind erwartet man nicht so sehr vonseiten der Politik, sondern eher vom bedeutendsten Mitbewerber.

Auch wenn auf die Westbahn bereits verschiedene weitere Internet-Domain-Namen eingetragen sind, beispielsweise westflug.at, so will man zumindest mittelfristig ein Bahnunternehmen bleiben. (jlü)

ANZEIGE

Advanced Containerlogistics.
Solutions that work.
For your business.

ims
Advanced Containerlogistics.

OUR SERVICES

RAIL
Our maritime and continental railway networks connects Europe

TRUCK
National and international Truckings for Container, heavy lift cargo, tanks and dangerous goods

CUSTOMS
Customs processing within Europe

BUSINESS SOLUTIONS
Our logistic solutions fits your business requirements and helps you to focus on your business

ADVANCED LOGISTICS
As a Full Service Provider we offer our customers customized services and overall concepts for intermodal transports

Austria, Germany, Hungary,
Poland, Slovakia, Switzerland
worldwide partners
imscargo.com